

SIA

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 24: **Jugoslawische Moderne**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Impulse für den SIA

Die Stadtplanerin Ariane Widmer Pham und die Architektin Anna Suter sind neu in den SIA-Vorstand gewählt worden. Beide haben bereits die Agenda für ihr künftiges Engagement definiert.

Text: Frank Peter Jäger



Expertin für Agglomerationspolitik: **Ariane Widmer Pham** aus Lausanne.

An der Delegiertenversammlung vom 23. Mai 2014 in Solothurn wurden zwei Architektinnen neu in den 12-köpfigen SIA-Vorstand gewählt: die Bernerin Anna Suter und die in Lausanne tätige Stadtplanerin Ariane Widmer Pham. Mit den beiden Neubesetzungen entspricht der SIA der eigenen berufspolitischen Zielsetzung, den Frauenanteil an den Schaltstellen der Planungsbranche deutlich zu erhöhen.

Anna Suter ist Inhaberin des Berner Architekturbüros Suter+Partner. Ihre architektonische Ausbildung erwarb sie an der EPF in Lausanne und der ETH Zürich. Sie ist regelmässig als Wettbewerbsjurorin tätig und zudem Mitglied des Fachausschusses für Bau und Umwelt der Stadt Thun. Im Vorstand tritt sie die Nachfolge des scheidenden Pius Flury an.

Bevor Anna Suter 2003 das von ihrem Vater gegründete Büro übernahm, war sie u. a. im Büro von Adolf Krischanitz in Wien tätig. Ihre Leidenschaft gehört dem Bauen im Bestand, namentlich der denkmalgerechten Sanierung von Gebäuden

der 1960er- und 1970er-Jahre; entsprechende Projekte ihres Büros wurden mehrfach ausgezeichnet. «Beim Bauen im Bestand hat man viel grössere kreative Spielräume, als die meisten denken – das möchte ich jungen Architekten gerne vermitteln», sagt Suter. «Die Entwicklung solcher Projekte ist eine sehr entwurfsintensive und spannende Sache.»

Ariane Widmer Pham ist Geschäftsführerin des Büros Schéma directeur de l'Ouest lausannois (SDOL) mit neun Mitarbeitenden. Das von acht Umlandgemeinden am Westrand von Lausanne betriebene Stadtentwicklungsbüro wurde 2003 mit dem Ziel einer koordinierten Gebietsentwicklung gegründet. Im Jahr 2011 erhielt es für sein Vorgehen den Wakkerpreis des Schweizer Heimatschutzes. Seit rund 25 Jahren ist die Stadtplanerin erfolgreich an der Schnittstelle zwischen Raumplanung, Städtebau und Architektur tätig.

Die in Sion geborene Walliserin absolvierte ihr Architekturdiplom bei Luigi Snozzi an der EPFL. Nach dem Studium schärfte sie ihr

fachliches Profil bei «Z-Architects» in Sierre und Lausanne, wandte sich jedoch später mehr und mehr stadtplanerischen Aufgaben zu. Nach einigen Jahren in der Raumplanungsbehörde des Kantons Waadt wechselte sie 1999 zur technischen Direktion der Expo.02. Gemeinsam mit ihrem Mann Nicolas Pham betreibt sie zudem das Architektur- und Raumplanungsunternehmen A+U+A in Lausanne.

Mit ihrem Engagement gegen unkontrollierte Zersiedlung und ihrer Erfahrung in der Agglomerationspolitik betätigt sich Ariane Widmer Pham auf einem Feld, das dem SIA ein besonderes Anliegen ist. «Wir müssen vom sektoralen, zweidimensionalen Denken in der Planung wegkommen», erklärt Widmer Pham. Planung könne heute nur erfolgreich sein, wenn sie geografisch, aber auch thematisch übergreifend arbeite. «Die Zukunft der Planung ist interdisziplinär, sie gehört integrativen Lösungsmodellen.» •



Architektin **Anna Suter** aus Bern.

DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2014

Zwei Frauen verstärken den Vorstand

Die Delegiertenversammlung des SIA wählt Anna Suter und Ariane Widmer Pham in den Vorstand. Sie verleiht Pius Flury und Paul Lüchinger die Ehrenmitgliedschaft und beschliesst die Publikation der revidierten Leistungs- und Honorarordnungen.

Text: Thomas Müller

Kein anderer Verein im Planungs- und Bausektor tut, was der SIA tut. In einer Vielzahl von Fragen kommt die Schweiz mittlerweile zum SIA – nicht einfach wegen seiner Grösse und seines Einflusses, sondern wegen der Kompetenz, die er vereint, und wegen der Ideale, für die er steht.» Mit diesen Worten der Wertschätzung eröffnete SIA-Präsident Stefan Cadosch am 23. Mai die diesjährige Delegiertenversammlung. Dass dem so sei, verdanke der SIA seinen zahlreichen Mitwirkenden in den Sektionen, Berufsgruppen, Fachvereinen und Kommissionen sowie den Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle. «Sie sind es», so Cadosch, «die den SIA tragen, ihn so lebendig und aktiv gestalten wie kaum je zuvor!»

Die Delegierten versammelten sich im eindrucksvollen, dem Anlass würdigen Kantonsratsaal in Solothurn. Cadosch wagte einen Ausblick und schilderte, worauf er in naher Zukunft die Arbeit des SIA fokussieren will: Es gelte der Politik und Gesellschaft Wege aufzuzeigen, wie der Gebäudepark Schweiz energetisch optimiert und der Lebensraum Schweiz dichter und zugleich lebenswerter gestaltet werden kann. Seine Forderungen hinsichtlich eines fairen Vergabewesens müsse der SIA noch konsequenter anbringen; zudem gelte es, unbeirrt auf die Verankerung der zeitgenössischen Baukultur in der Kulturbotschaft des Bundesrates zu drängen. Doch lieber noch als ein SIA, der fordere und mitrede, sei ihm ein SIA, der innovativ und mit gutem Beispiel vorausgehe – zum Beispiel was die Verminderung des Fachkräftemangels



Hoch die Karten: Weitgehend einstimmig verliefen die Abstimmungen der rund 50 im Solothurner Kantonsratsaal versammelten Delegierten.

betrifft. Hier mahnte Cadosch den integrativeren Umgang mit den qualifizierten über 50-Jährigen und die Verbesserung der Situation für die Frauen in der Planungsbranche als dringende Aufgaben an.

Den Aufforderungen folgen Taten

Im Anschluss an die Verabschiedung des Jahresberichts 2013 und nachdem die Delegierten der Jahresrechnung mit einem Gewinn von 55000 Franken zugestimmt hatten, liessen sie den Aufforderungen des Präsidenten bereits Taten folgen. So wählten sie mit Anna Suter, Architektin ETH und Inhaberin des Architekturbüros Suter+Partner in Bern, sowie mit Ariane Widmer Pham, Stadtplanerin aus Lausanne, zwei Frauen in den Vorstand des SIA (vgl. S. 17). Mit ihnen erfahre der Vorstand in fachlicher als auch regionaler Hinsicht eine hervorragende

Ergänzung und Verstärkung, so der über die Wahl sichtlich erfreute Stefan Cadosch. Die Delegierten verliehen dem Gleichbehandlungsanspruch Nachdruck, indem sie sich auch einstimmig für die entsprechende Ergänzung der SIA-Statuten aussprachen.

Ehrung von Pius Flury und Paul Lüchinger

Anna Suter tritt die Nachfolge des zurückgetretenen Pius Flury an, dem die Delegierten für seine Verdienste als Vorstandsmitglied und als Architekt die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Dieselbe Ehre wurde dem Bauingenieur Paul Lüchinger zu Teil. Auch Lüchinger wurde für seinen wertvollen Beitrag zur Schweizer Baukultur sowie für sein fast 40-jähriges massgebendes Mitwirken zum Beispiel an den «Swisscodes» oder den «Erhaltungsnormen» geehrt.

Ersatzwahlen in die ZO und die ZN

In die Zentralkommission für Ordnungen (ZO) wählten die Delegierten einstimmig Markus Friedli, Architekt, Kantonsbaumeister Thurgau und Präsident der Konferenz der Schweizer Kantonsbaumeisterinnen und Kantonsarchitekten (KB'CH), sowie Thomas Pareth, Bauingenieur und seit Mitte 2013 Direktor des CRB. Das Vertrauen zur Mitwirkung in der Zentralkommission für Normen (ZN) sprachen die Delegierten einstimmig Fabrice Favre, Bauingenieur aus Bern und Delegierter der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren (KBOB), als auch Hans-Rudolf Ganz aus. Der Beratende Ingenieur aus Bödingen ist neuer Präsident der SIA-Kommission für Tragwerke (KTN).

Auch die Gründung einer Auslandssektion fand Zustimmung. Die Gründung der Sektion war ein wichtiger Schritt im Zug der aktiven Betreuung der SIA-Fachleute im Ausland durch die neue Dienstleistungseinheit SIA-International (vgl. Bericht in TEC21 23/2014).

Revidierte Standesordnung geht in Publikation

2011 beantragte die Standeskommission des SIA die Überprüfung und Aktualisierung der seit 2001 gültigen Standesordnung SIA 151.

Im Dezember 2011 gab der Vorstand die Revisionsarbeiten frei. Nach gut zweieinhalb Jahren Arbeit liegt die revidierte Ständeordnung nun vor. Sie ist klarer gegliedert, begriffliche Unklarheiten wurden ausgeräumt, vereinzelte Reglementierungslücken konnten geschlossen werden, und die Änderungen der schweizerischen Zivilprozessordnung ZPO sind berücksichtigt. Die Delegierten stimmten der neuen SIA 151 einhellig zu. Sie genehmigten damit deren Publikation und Inkrafttreten ab Januar 2015. Einer weiteren bedeutenden Revision stimmten die Delegierten mit grosser Mehrheit zu, nämlich derjenigen der Ordnungen für Leistungen und Honorare der Architekten (SIA 102), der Bauingenieure (SIA 103), der Landschaftsarchitekten (SIA 105) und der Ingenieure für die Bereiche Gebäudetechnik, Maschinenbau- und Elektrotechnik (SIA 108). Auch die das Paket begleitenden und gleichfalls revidierten Verständigungsnormen SIA 111 Modell Planung und Beratung sowie SIA 112 Modell Bauplanung erhielten die Zustimmung.

In den vergangenen vier Jahren der Revision wurden die Ordnungen weiterentwickelt, insbesondere die Leistungsbeschreibungen, sie wurden der aktuellen Gesetzgebung angepasst und noch besser aufeinander abgestimmt. •

Thomas Müller, Kommunikation SIA;
thomas.mueller@sia.ch



Im Gespräch: der scheidende Vorstand Pius Flury und seine Nachfolgerin, die Berner Architektin Anna Suter (rechts).

Forschung zum Bauwerk Schweiz



Andreas Loscher,
Projektkoordinator
Bauwerk
Schweiz

Seit März 2014 arbeitet Andreas Loscher in der Geschäftsstelle des SIA an dem Projekt «Entwicklung Bauwerk Schweiz». Im Fokus seiner Arbeit steht die Fragestellung: Wie ist es heute um das Bauwerk Schweiz bestellt, und wie soll es sich in den nächsten Jahrzehnten entwickeln?

Das Bauwerk Schweiz beinhaltet Gebäude, Infrastrukturanlagen für Verkehr und Energie sowie Ver- und Entsorgungsnetze und ist ein zentraler Pfeiler der Schweizer Wirtschaft.

Die hohe Qualität dieser wertvollen Infrastruktur und den darauf basierenden Standortvorteil gilt es auch für zukünftige Generationen zu sichern. «Für mich liegt die grösste Chance des Projekts in der Unterstützung aller in der Schweiz massgebenden Akteure im Bauwesen: Bundesämter (ARE, Astra, BfU, BFE), der Verbände (SIA, SBV, SVV, VKF, Städteverband) sowie wichtiger Partner wie zum Beispiel der SBB», sagt Andreas Loscher.

Nach der Ausbildung zum Hochbauzeichner und dem Studium der Architektur an der Hochschule für Technik in Stuttgart arbeitete Andreas Loscher lange Zeit an der Professur für Architektur und Bauprozess der ETH Zürich bei Prof. Sacha Menz und war dort in unterschiedlichen Bereichen tätig, angefangen von Lehre, Weiterbildung, Publikationen und Ausstellungen bis hin zum Forschungsprojekt «Arch_Tec_Lab». • (sia)